

Sigg Modell H0

MThB – Dieseltriebwagen aus den 1950er-Jahren



Bis in die 1960er-Jahre waren die Bahnlinien der Mittel-Thurgau-Bahn nicht elektrifiziert. Es herrschte Dampfbetrieb. Ab den 1940er-Jahren unterstützten zwei Wismar-Dieseltriebwagen den Personenverkehr. Anfang der 1950er-Jahre beschloss man bei der MThB, drei neue Diesel-Triebwagen bei

der Schweizer-Industrie zu bestellen. Hersteller waren die Firmen SWP, Saurer und BBC. Die Inbetriebsetzung dieser Fahrzeuge erfolgte in den Jahren 1951 bis 1954. Bei den Fahrgästen waren die Fahrzeuge beliebt. Auf den steilen Rampen erwiesen sie sich als relativ schwach, oftmals war

deshalb Doppeltraktion nötig. Als Mitte der 1960er-Jahre das ganze Streckennetz elektrifiziert war, dienten die Dieseltriebwagen noch als Reserve.

Die aktuellen Handarbeits-Modelle sind in drei Epochen-Beschriftungs-Varianten erhältlich. Die Ausstattung umfasst unter anderem wechselnde Frontbeleuchtung, Innenbeleuchtung, RP-25 Radsätze oder Faulhaber-Motor. Gegen Aufpreis sind mit Figuren «bevölkerte», aber auch Wechselstrom- oder/und digitalisierte Ausführungen lieferbar.

Interessenten wenden sich bitte direkt an:
Sigg Modell, Lindstrasse 35, 8401 Winterthur
info@siggmodell.ch
www.siggmodell.ch

Hobbytrain N

Robel mit Anhänger und Panto der BLS

Die Tm 235 201 bis 214 der bls-Netze AG des Bahnbaumaschinenherstellers Robel aus Freilassing wurden in den Jahren 2006 bis 2011 in Betrieb genommen. Die 100 km/h schnellen Baudienstfahrzeuge sind mit zwei Sechszylinder-Dieselmotoren mit einer Leistung von je 330 kW ausgerüstet. Einige dieser Fahrzeuge tragen einen Pantografen. Er dient zur Überprüfung der Fahrleitung, nicht zur Energieversorgung der Traktoren.

Neu kommt nun von Hobbytrain das entsprechende N-Modell des Tm 210, oder vollständig ausgedrückt Tm 98 85 5235 210-2 (Art.Nr. 36.23563). Das Baudienstfahrzeug ist fein detailliert aus Kunststoff und Metallstanzteilen gefertigt, sauber lackiert und lupenrein beschriftet. Es ist fest mit einem Zweiachsanhänger gekuppelt, welcher die komplette Antriebstechnik enthält. Zwei Achsen des Anhängers sind über einen mittig angeordneten Motor angetrieben. Für eine sichere Stromaufnahme wurden alle acht Räder des «Gespanns» herangezogen. Über eine Schnittstelle nach NEM 651 lässt sich das Modell durch einfaches Einstecken eines Decoders digitalisieren. Eine N-Standardkupplung lässt den Transport von weiteren Bahndienstwagen zu.

Erhältlich im Fachhandel.

